



Es ist eine frohe Botschaft

erzähl sie weiter

Beginnt hier

Geteilte Freude ist doppelte Freude: Es ist etwas vom Schönsten, anderen gute Neuigkeiten weiterzusagen – zum Beispiel, wenn ein Paar das erste Kind erwartet und Freunden und Verwandten davon erzählt. Oder wenn der Arzt einen guten Befund mitteilen kann.

- Kannst du dich an eine Situation erinnern, in der du anderen gute Neuigkeiten weitergegeben hast?
- Wem hast du zuerst davon erzählt? Wie hast du es weitergegeben?
- Wie hat es sich angefühlt, diese Neuigkeit weiterzusagen?

Tauscht euch aus

Wir haben die beste Nachricht aller Zeiten!

Denk einmal zurück an all die Etappen auf unserer Reise: Ist das nicht eine wunderbare Botschaft?

1. Wir können Gott kennen und Zeit mit ihm verbringen.
2. Wir sind seine Kinder – das ist unsere Identität.
3. Wir haben einen himmlischen Vater. Er ist allmächtig – und trotzdem will er zu uns eine Beziehung haben!
4. Jesus kam, um uns zu retten.
5. Der Tod und die Auferstehung Jesu sind das Wichtigste der ganzen Menschheitsgeschichte.
6. Wir können Jesus nachfolgen.
7. Gott sendet seinen Geist, damit er uns erfüllt.

Wenn die Menschen, die du kennst, all das glauben und erleben würden, was würde das bei ihnen bewirken?

Welche frohe Botschaft in Bezug auf Gott fällt dir noch ein, die anderen große Freude und Hoffnung bringen kann, wenn sie sie annehmen und ihr Glauben schenken würden?

Hauptgedanke

Wir alle können gute Neuigkeiten weitergeben – dafür braucht man keine besondere Ausbildung.

Jeder Nachfolger Jesu kann die Frohe Botschaft weitersagen. Dazu musst du keinen Kurs absolvieren, kein Examen ablegen, du musst dafür weder Theologe noch Pastor noch Hauskreisleiter sein.

Und wenn man uns ablehnt?

Jesus lädt Menschen liebevoll ein, ihm nachzufolgen; er übt dabei keinerlei Druck aus. Wir tun es ihm gleich und laden andere ein, ihm ebenfalls nachzufolgen. Davon wollen sie zunächst oft

safar

nichts wissen, vielleicht reagieren sie sogar feindselig. Viele, die heute gläubig sind, haben Jesus erst einmal abgelehnt.

Wir können nur den Samen der Frohen Botschaft in Menschenherzen säen. Dann beten wir, dass Gott diesen Samen wachsen lässt und dass daraus die Frucht der Freude und des Heils entsteht. Es ist nicht unsere Aufgabe, Menschen zu erlösen – das kann nur Jesus. Unser Auftrag ist, ihnen die Frohe Botschaft weiterzugeben.

Forscht in der Schrift

Lies hier, was die Jünger taten, nachdem sie Jesus zum ersten Mal begegnet waren:

- Johannes 1,41–42
- Johannes 1,45–46
- Johannes 4,39–42

Sie kannten Jesus noch gar nicht so gut, aber sie fingen sofort an, mit anderen über ihn zu sprechen. Das können wir auch.

Übt es jetzt gemeinsam

Wem kannst du die Frohe Botschaft von Jesus weitergeben?

Wir alle kennen Menschen, die Jesus brauchen. Wir können mit der Weitergabe der Frohen Botschaft erstmal bei ihnen beginnen. Falls du das noch nie getan hast, kannst du folgendermaßen anfangen:

- Jeder von euch schreibt eine Liste mit zehn Leuten, die er kennt – das können Angehörige sein, Freunde oder andere Menschen in eurem Leben, die euch einfallen.
- Lest einander eure Listen vor; dann nehmt euch fünf Minuten, um gemeinsam für jede Person namentlich zu beten.
- Bittet den Heiligen Geist, euch Mut und Gelegenheit zu geben, mit ihnen über Jesus zu sprechen.

Nehmt euch ein paar Minuten und bereitet vor, was ihr sagen wollt.

Eine der besten Vorgehensweisen, wie man die Frohe Botschaft von Jesus weitergeben kann, ist, dass wir anderen unsere Geschichte erzählen und berichten, was Jesus für uns getan hat („Zeugnis“). Das könnt ihr ganz kurz halten, beschränkt euch auf diese drei Punkte:

1. Erzählt, wie euer Leben aussah, bevor ihr Jesus begegnet seid.
2. Erklärt, wie ihr Jesus kennengelernt habt.
3. Erzählt, wie sich euer Leben seitdem verändert hat. (Hier könnt ihr auch einige der Punkte erwähnen, die ihr durch Safar schon gelernt habt.)

Nehmt euch zehn Minuten Zeit, um anhand dieser drei einfachen Punkte vorzubereiten, was ihr sagen wollt. Versucht, euer Zeugnis auf drei Minuten zu beschränken – für jeden Punkt eine Minute.

Erzählt einander euer Zeugnis.

Übe es täglich ein



Sprich in den nächsten 24 Stunden mit mindestens einer Person über die Frohe Botschaft:

- Bete, dass Gott dir eine Gelegenheit schenkt.
- Tu es einfach. Hier sind ein paar Ideen:
 - Besuche die Person oder sprich am Telefon/übers Internet mit ihr und erzähle ihr dein Zeugnis.
 - Schenke der Person ein Neues Testament: „Durch dieses Buch habe ich Jesus Christus kennengelernt. Du kannst ihn auch kennenlernen.“
 - Schicke der Person einen Link zu einem deiner Lieblingsvideos, -lieder oder -bibelverse und sag zu ihr: „Ich würde gerne mit dir darüber reden – Jesus hat mein Leben verändert.“
 - Tauscht euch über eure Erfahrungen aus.
 - Wenn jemand bereit ist, Jesus als Retter anzunehmen und ihn zu seinem Herrn zu machen, dann kannst du die Person durch untenstehendes Gebet führen. Anschließend kannst du der Person helfen, ihre Reise als Jünger zu beginnen, mithilfe von Safar.

Gebet

“ Lieber Herr Jesus, ich bekenne, dass ich ein Sünder bin. Ich erkenne an, dass ich aus eigener Kraft oder durch meine eigenen guten Werke nicht gerettet oder zu dir zurückkommen kann. ”
 Ich glaube, dass du für mich am Kreuz gestorben bist, dass du begraben wurdest und nach drei Tagen von den Toten auferstanden bist. Ich glaube, dass du lebst und die Macht hast, meine Sünden zu vergeben, sodass Gott mich als gerecht ansieht.

Ich tue Buße über alle meine Sünden und wende mich von ihnen ab. Ich übergebe dir mein Herz und mein Leben. Ich gelobe, dir für den Rest meines Lebens nachzufolgen und deinem Willen gemäß zu leben.

Ich bitte dich, nimm mich an und schenke mir ein neues Leben, wie du es versprochen hast. Danke, dass du mein Gebet hörst. Amen.